

„Durch die Einweghalter entfällt die Gefahrenquelle für eine Keimübertragung“

Ein Interview mit Dr. med. dent. Jörg Weiler, Köln.

Die Universität Witten/Herdecke hat eine Studie zur Keimbelastung auf Patienten-Serviettenhaltern aus Metall und Plastik durchgeführt. Es wurden 30 Serviettenhalter aus unterschiedlich großen Praxen und einer Klinik nach der Patientenbehandlung auf ihre mikrobielle Belastung untersucht.

Dr. Jörg Weiler, was sagen Sie zu den Ergebnissen?

Bei 70 Prozent der untersuchten Halter wurde eine mikrobielle Kontamination nachgewiesen. Dieses Ergebnis ist erschreckend und zeigt eine eindeutige Lücke im Hygienesystem von zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxen auf. Neben Staphylokokken und Streptokokken wurden auch Stäbchenarten, Pseudomonaden, Pilze und weitere Kokkenarten gefunden. Zudem fiel bei der Befragung des Praxispersonals zur Hygiene-Routine der Serviettenhalter auf, dass keine einheitliche hygienische Aufbereitung in den Praxen vorherrscht und somit das Bewusstsein hinsichtlich einer möglichen Keimbelastungsgefahr, die von Patienten-Serviettenhaltern ausgeht, nicht immer vorhanden ist.



Dr. med. dent. Jörg Weiler

50 Serviettenhaltern *E.coli*-Bakterien nachweisen ließen, die bekanntermaßen ernsthafte Erkrankungen hervorrufen können.

Wie erfolgt die Handhabung von Serviettenhaltern in Ihrer Praxis?

Unser Team wird ausführlich und regelmäßig in Hygienevorschriften und -maßnahmen geschult. Für den Patienten gibt es bereits diverse Einwegmaterialien. Wir verwenden im Sinne einer verbesserten Hygiene als logische Schlussfolgerung daher auch seit einiger Zeit Einweghalter, die mit einer Klebecke auf der

Papierserviette angebracht und nach jedem Gebrauch gemeinsam mit der Serviette entsorgt werden. Der bisherige Aufwand für die komplizierte Reinigung der herkömmlichen Ketten wird somit hinfällig.

Welche Vorteile haben Einweghalter aus Ihrer Sicht? Und wie funktioniert das Handling in der Praxis?

In erster Linie entfällt durch die Einweghalter eine Gefahrenquelle für eine pathogene Keimbelastung und mögliche Keimübertragung. Bedingt durch die Geometrie und das Material der Serviettenkette war das Reinigen in der Vergangenheit kom-

„... die komplizierte Reinigung der herkömmlichen Ketten wird somit hinfällig.“

Wie gefährlich sind die nachgewiesenen Keime für die Patienten?

Zunächst einmal kommen die hauptsächlich gefundenen Staphylokokken und Streptokokken überall in unserem Umfeld vor und sind bei einem gesunden Menschen mit intaktem Immunsystem in geringer Konzentration unbedenklich. Allerdings können sie für Menschen mit geschwächtem Immunsystem, Ältere und Kinder ein Gesundheitsrisiko darstellen, da sie diverse Infektionen hervorrufen können. Zudem besteht die Möglichkeit einer Kreuzkontamination, wenn es sich bei dem behandelten Patienten um einen Träger pathogener Keime handelt. Zu bedenken ist bei der Interpretation der Ergebnisse, dass im Rahmen der vorliegenden Studie lediglich 30 Serviettenhalter aus einer Region evaluiert worden sind. Es ist somit möglich, dass eine größer und breiter angelegte Untersuchung auch den Nachweis von pathogenen Keimen hervorbringen könnte. 2010 wurde in den USA eine vergleichbare Studie durchgeführt, bei der sich auf einem von

pliziert und teilweise nicht zufriedenstellend. Dies erübrigt sich durch das direkte Entsorgen des Einweghalters nach Gebrauch zusammen mit der Serviette. Hierbei entstehen für die Praxis nur geringste Mehrkosten, denn der finanzielle Aufwand für die Reinigungsutensilien der Ketten und der Einweghalter gleicht sich nahezu aus. Darüber hinaus bietet der Einweghalter einen höheren Tragekomfort für den Patienten, da er durch seine Dehnbarkeit individuell angepasst werden kann, sich nicht in den Haaren verfängt oder sich unangenehm kalt auf der Haut anfühlt. Für das Praxispersonal ist der Einweghalter leicht zu handhaben und – wie sich im Laufe der Zeit gezeigt hat – sehr gut in die Praxisroutine integrierbar.

Vielen Dank für das Gespräch! ☒

DUX Dental

Zonnebaan 14
3542 EC Utrecht, Niederlande
Tel.: +31 30 2410-924, Fax: +31 30 2410-054
info@dux-dental.com, www.duxdental.com

Der Workshop-Kongress
Bis zu 32 Fortbildungspunkte
(gem. BZÄK/DGZMK)

PraWissimo

100 Prozent Praxisrelevanz auf wissenschaftlicher Basis

3. – 7. Oktober 2012
9. Jahreskongress der DGOI
Sporthotel Achantal
Grassau/Chiemgau

Der DGOI Jahreskongress 2012 mit neuem Konzept: intensive Fortbildung in kollegialer Atmosphäre mit Schwerpunkt auf hochwertigen Workshops.

Das Sporthotel Achantal in Grassau/Chiemgau bietet den idealen Rahmen für diesen Kongress. Merken Sie sich diesen besonderen Termin heute schon vor!



DGOI

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ORALE
IMPLANTOLOGIE

Information & Anmeldung: www.dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)
Bruchsaler Straße 8 . 76703 Kraichtal . Tel. 07251 618996-0
Fax: 07251 618996-26 . mail@dgoi.info